

Streiks an Schulen - aus dem Corona-Maskenpflichtwegfall-Thread

Beitrag von „Kathie“ vom 4. April 2022 15:45

Zitat von Susannea

Nein, ist es nicht, führt aber dazu, dass ich noch mehr am Limit laufe, wenn ich dafür sorge, dass es nun noch einmal mehr ausfällt, denn ich bin aktuell alleine, also weit über der Belastungsgrenze und wenn ich dann noch weniger Zeit habe, dann trifft es nicht nur die Kinder, sondern mich.

Und ja, das mag egoistisch gedacht sein, geht aber schon lange nicht mehr anders. Ich streike z.B. auch nicht mehr an meinen freien Tagen, sondern gucke erstmal, ob das mehr Belastung für mich bedeutet oder nicht (und das wäre es eben an Schwimmtagen und an freien Tagen) und streike nur da, wo es mich persönlich nicht mehr belastet!

Also nein, das ist diesmal nicht nur mein schlechtes Gewissen, sondern auch purer Selbstschutz (denn ich stehe z.B. einen Teil der Ferien nun von 8-14 Uhr in der Schwimmhalle, um die Corona-Probleme auszumerzen).

Den letzten Part versteh ich nicht - unterrichtest du in deiner Funktion als Lehrerin nun auch in den Ferien? Bist du dazu verpflichtet worden?

Ab jetzt ist es nicht mehr auf dich bezogen, Susannea, sondern allgemein auf diesen Thread:

Ist es nicht in dieser Sache wieder mal ein bisschen genau das, was oft so kritisiert wird, nämlich dass man als Lehrer Missstände hinnimmt und auffängt, weil einem die Kinder wichtig sind. Und so gehen einige nicht zum Streiken, weil sonst Unterricht ausfällt. Ja, nunja. Erzieherinnen streikten in letzter Zeit auch öfter und brachten die Eltern in ein Betreuungsproblem - trotzdem schlossen sie ihre Einrichtungen und streikten. Anders bewegt sich, glaub ich, auch nix. Und ein Streik für kleinere Klassen ist ja an sich ein Streik, der den Kindern absolut zugute kommt!

"Bringt eh nichts" ist auch ein suuuuper Argument. Was ist dann der Plan?